



Austausch der Turnhallenbeleuchtung, Grundschule Anne-Frank

Adlerstraße 13, 50997 Köln

Projektbeschreibung

Die Turnhalle der städtischen Gemeinschaftsgrundschule –Anne-Frank-Schule- ist ein Gebäude aus dem Jahr 1971. Aus dieser Zeit stammt auch die Inneneinrichtung, insbesondere die Technische Gebäudeausrüstung wie zum Beispiel die Beleuchtung.

Im Zuge einer umfassenden energetischen Sanierung soll beispielsweise neben der Außenwanddämmung auch die Beleuchtung auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden. Dabei wird auch die Raumaufteilung den modernen Anforderungen angepasst. So wird zum Beispiel ein behindertengerechtes WC geschaffen und nicht mehr benötigte Räumlichkeiten auf andere Räume aufgeteilt.

Bei der momentan vorhandenen Altanlage handelt es sich um Langfeldleuchten verschiedener Leistungen mit konventionellen Vorschaltgeräten, teils Rasterleuchten und teils Feuchtraumleuchten. Diese stellen die originale Gebäudeausrüstung dar und sind bisher im Rahmen der Wartung funktionstüchtig gehalten worden. Geschaltet werden die Leuchten jeweils raumweise manuell.

Die neue Beleuchtungsanlage soll in der Turnhalle mit LED-Strahlern realisiert werden, die mittels einer Präsenz- und Tageslichtabhängigen Steuerung in beiden Turnhallenhälften unabhängig voneinander effizient geregelt wird und jeweils die Auswahl zwischen drei bedarfsgerechten Beleuchtungsniveaus bietet.

Die Nebenräume erhalten LED-Downlights, die über Präsenzmelder gesteuert werden. Die Beleuchtungsstärke wird für alle Räume auf den aktuellen Stand der normativen Vorgaben angepasst, und somit auch teils erhöht.

Die Anzahl der Leuchten wird sich in der Turnhalle von derzeit 126 auf 36 Leuchten reduzieren. Durch die unterschiedlichen Lampenleistungen (alt – neu) wird sich eine Energieeinsparung von Circa 60 Prozent ergeben.

Die Laufzeit des Vorhabens beginnt mit der Antragstellung für die Fördermittel im April 2014 und soll mit Inbetriebnahme der neuen LED-Beleuchtung im Dezember 2015 enden. Dabei unterstützt wird das Projekt durch die Firma WSH GmbH mit Sitz in 51645 Gummersbach, sowie das Ingenieurbüro Krawinkel aus 47803 Krefeld.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

FKZ 03K01329

GEFÖRDERT DURCH:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

